

Himalaya-Welt und Gesundheits-Check

Tag der offenen Tür in der Kurpark-Klinik – Einblicke und zahlreiche Aktionen rund um die Gesundheit

Bad Nauheim (cor). Einen Überblick über das umfangreiche Leistungsangebot des Hauses bot kürzlich die Kurpark-Klinik bei einem Tag der offenen Tür. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit zu kostenlosen Gesundheits-Checks und Vorträgen oder nahmen an den Führungen durch die Klinik teil. Besonderes Highlight: Die Einblicke in die neue Himalaya-Welt mit Ganzkörper-Kältekammer und Salzgrotte.

Die Ganzkörper-Kältetherapie, bei der Kälte bis zu minus 110 Grad Celsius erzeugt wird, gilt als eine wirksame Therapiemöglichkeit bei rheumatischen Erkrankungen.

Sie ist schmerzlindernd und entzündungshemmend, wirkt sich auch positiv auf das Immunsystem aus. Der Körper mobilisiert Abwehrkräfte, die Ausschüttung von Endorphinen fördert den Heilungsprozess, das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Dies macht die Kältekammer zu einer wertvollen Ergänzung zur ganzheitlichen Behandlung. Die Kältetherapie kann auch bei Gelenkverschleiß und Weichteilrheuma hilfreich sein. Weitere Anwendungsgebiete sind Migräne, Neurodermitis, Schuppenflechte (Juckreizminderung) und die Rehabilitation nach Gelenkoperationen und sogar Schlafstörungen.

Im Sport und Spitzensport werden die positiven Eigenschaften der Körperkühlung zur Leistungssteigerung und schnelleren Regeneration eingesetzt. So nutzen örtliche Eishockeysportler das Angebot, das sich als Einzeltherapie oder Behandlungsreihe auch nach außen richte.

Die Salzgrotte der Kurpark-Klinik bietet eine ganz neue Form der Entspannung mit Heilwirkung. Bei angenehmen 22 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von etwa 50 Prozent ist sie der perfekte Ruheraum. Bei einem orangefarbenem Licht und dezenter Musik sorgt sie für Erholung.

Als Zentrum für medizinische Rehabilitation ist die Kurparkklinik mit den drei Fachkliniken für Innere Medizin, Orthopädie und Urologie auf mehrere Schwerpunkte der Medizin ausgerichtet. Nach einem Krankenhausaufenthalt ist die Klinik für Anschlussheilbehandlungen (AHB) sowie stationäre und ambulante Heilbehandlungen Anlaufstelle. Primäres Ziel ist es, Patienten bei der Wiedererlangung Ihrer Lebensqualität zu unterstützen. Dies geschieht durch eine ganzheitlich ausgerichtete Rehabilitation, die auch das soziale Umfeld mitberücksichtigt. Welche medizinischen Möglichkeiten und Reha-Angebote Patienten hier zur Verfügung stehen, verdeutlichte der Klinik-Sozialarbeiter Jörg Lohnes auf einem Rundgang, der zum Wellness- und Saunabereich, zum Schwimmbad, zu den physikalischen Therapierräumen, in das Restaurant und die Küche bis zum Patientenzimmer führte. »Wir kochen in unserem Haus noch selbst«, so Lohnes. »Auch einen Konditor haben wir angestellt.«

Zu allen drei Fachrichtungen liefen Vorträge von Anton Kalinitshenko, Oberarzt Urologie, Dr. Wolf-Dieter Patyna, Chefarzt Innere Medizin, und Prof. Dr. Diethard M. Usinger, Chefarzt der Orthopädie. Kostenlose Gesundheitschecks fanden ebenso großen Zuspruch wie das Verzehrangebot mit herzhaften und süßen Leckereien im Foyer oder der Purple Lounge. Sehr beliebt – die vitaminreichen Smoothies. Ein aktuelles Trikot der deutschen Fussballnationalmannschaft mit Wunschnamen lockte bei einem Gewinnspiel. Handgefertigte Holzarbeiten bot Stomatheapeut Bernd Börsch den Besuchern an. Selbsthilfegruppen, die mit der Klinik zusammenarbeiten, informierten über Hilfsmöglichkeiten.



Die Gesundheits-Checks sind sehr gefragt (l.). Die Klinik-Köche verwöhnen die Besucher mit köstlichen Snacks (M.). Die Salzgrotte lädt zum entspannenden Aufenthalt. (Fotos: Weigel)